

umwelt • medizin gesellschaft

HUMANÖKOLOGIE • SOZIALE VERANTWORTUNG • GLOBALES ÜBERLEBEN

Klima und Gesundheit

Vereinsorgan der Verbände:

Deutscher Berufsverband
Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)

Deutsche Gesellschaft für
Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-
und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)

European Academy for Environmental
Medicine e.V. (EUROPAEM)

Interdisziplinäre Gesellschaft
für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)

Ärztegesellschaft für Klinische
Metalltoxikologie e.V. (KMT)

Ökologischer Ärztbund e.V. (ÖÄB)



CORONA

SARS-CoV-2 Labordiagnostik – Welche Bedeutung haben PCR-Direktnachweis und Antikörpertest?

Volker von Baehr

Zur COVID-19-Therapie: Ein ergänzender Vorschlag

Wolfgang Huber, Volker von Baehr, Thilo Messerschmitt

KLIMA UND GESUNDHEIT

Klima und Gesundheit

Wolfgang Baur

Pandemie-Risiko wächst mit zunehmender Umweltzerstörung

Martin Wilmen

Gesundheitsdiktatur oder -demokratie? – Im Umgang mit SARS-CoV-2 wird auch über globale Zukunftsmodelle entschieden

Ein Kommentar von Christian Weis

Gedanken zum Straßenverkehr aus ärztlicher Sicht

Alexander Mauckner

Jetzt an der Arche bauen! – Ist der Kampf gegen den Klimawandel bereits verloren?

Wilfried Kühling

NEURODEGENERATIVE ERKRANKUNGEN

Pestizide und Morbus Parkinson – Muss die bisherige Stellungnahme zur Risikobewertung revidiert werden?

Wilfried Kuhn, Manfred Gerlach, Thomas Müller

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung und Gesundheit

Wilfried Kühling, Jörn Gutbier, Wolfgang Baur

4

Wann gibt es in Deutschland wieder einen Strahlenschutz?

Jörn Gutbier / Peter Hensinger, diagnose:funk e.V.

6

Beunruhigende 5G-Strategie – Wie Fortschritt auf Abwege führt (Teil 2)

Werner Thiede

6

8 ZAHNMEDIZIN

Chroniker und Metallbelastung in der Mundhöhle

Martin Klehmet, Wolfgang Huber

11

FORUM

Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)

12

Deutscher Berufsverband Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)

14

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)

16

European Academy for Environmental Medicine e.V. (EUROPAEM)

14

Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)

16

Ärztegesellschaft für Klinische Metalltoxikologie e.V. (KMT)

18

Ökologischer Ärztenbund e.V. (ÖÄB)

18

24

27

34

39

49

50

52

54

56

58

59

Editorial

3

Rezensionen

60

Dienstleistungen

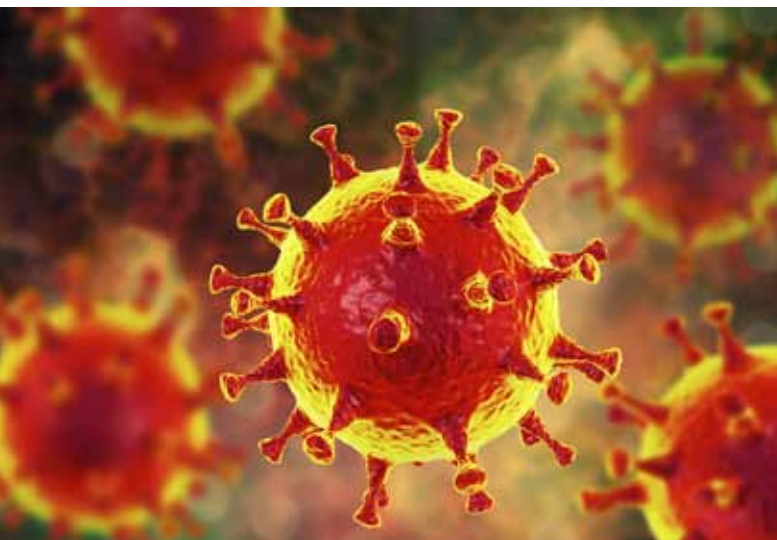
62

Service

66

Impressum

67



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Jugend hat es uns mit der Bewegung *Fridays for Future* (FFF) vorgemacht, Greenpeace hat es uns vielfach in Veröffentlichungen gezeigt, der WWF hat es beschrieben, die *Scientists for Future* haben es erklärt – und wo bleiben die Ärzte?!

Zurzeit wird das Thema Klimawandel durch die aktuelle Pandemie verdrängt. Das ist berechtigt, weil das unmittelbare Überleben geschützt werden muss – das heißt aber nicht, dass unser langfristiges Überleben auf dem Planeten damit kein Thema mehr sei. Im Gegenteil: Konsequente Klimavorsorge mit allen Mitteln ist und bleibt das wichtigste Anliegen der Menschheit. Aktuell hat daher auch das Deutsche Ärzteblatt das Thema Klima und Gesundheit aufgegriffen. Das Interview mit Prof. S. Grabysch ist online verfügbar.¹

In der Krise scheinen die CO₂-Ausstöße der Industrie und des Verkehrs weltweit verringert zu werden – aber leider gilt dies auch für die Produktion energiefreundlicher Technologien. Außerdem nimmt die Nutzung der Streaming-Dienste durch die Ausgangsbeschränkungen enorm zu – und diese verschlingen ja jetzt schon so viel wie der gesamte globale Luftverkehr.

Da umwelt·medizin·gesellschaft“ das einzige kritische Ärzte-magazin für Umweltfragen ist, müssen und wollen wir dieses Organ für Ärzte auch nutzen und deshalb in dieser Ausgabe das Thema Klima umfassend behandeln. Dabei war es uns wichtig, verschiedene Themenbereiche zu beleuchten. Denn der Klimawandel ist ein hochkomplexes Zusammenspiel von unzählbaren Faktoren. Und jedem müsste klar sein, die „Gesundheit der Erde“ ist nicht zu trennen von der „Gesundheit des Menschen“. Was hindert uns also noch daran endlich zu handeln? Selbst der ignoranteste Mensch, dem Umweltschutz egal ist, müsste doch daran interessiert sein, seine eigene Gesundheit zu erhalten. Aber fangen wir vorn an. Was sind die menschengemachten Ursachen des Wandels? Wer verursacht in welcher Höhe die Emissionen von Kohlendioxid, von Methan und Stickstoffoxiden? Wie hoch ist der Anteil der Landwirtschaft am Klimawandel? In welchem Maße tragen Kriege und Militärrüstung zum Klimawandel bei? Ist das Wachstum der weltweiten Bevölkerung ein Faktor für den Klimawandel? Welche Auswirkungen haben Hitzewellen auf die Bevölkerung weltweit? Wo und wie steigen die Meere bedrohlich an, wo sind Wetterkapriolen zu befürchten?

Durch unser bisheriges Verhalten haben wir auch in der entwickelten Bundesrepublik schon mit Hitze, Trockenheit, Stürmen und Überschwemmungen zu kämpfen. Die Wege, die wir bislang u.a. in der Landwirtschaft, Industrie und Wirtschaft gegangen sind, müssen wir verändern. So geht es nicht weiter. Und daher sollten wir auch bei allen Zukunftsthemen zweimal überdenken, welche Wege wir hier eröffnen möchten. Ist die so gepriesene Elektromobilität wirklich ein umweltfreundlicher Weg? Spart uns die Digitalisierung z.B. Papier-Ressourcen und ist somit hilfreich – oder wird sie zur zusätzlichen Belastung durch den immensen Stromverbrauch, der etwa durch Streaming-Dienste entsteht?



Jeder kann Verantwortung übernehmen. Theoretisch ist es ganz einfach, praktisch aber anscheinend nicht. Braucht es eine übergeordnete Instanz, die uns sagt, wie wir uns umweltfreundlich zu verhalten haben? Braucht es Regeln, oder „nur“ einen Bewusstseinswandel? Kann die Papstencyklika *Laudato si'* als Appell an die Bewahrung der Schöpfung für einen weltweiten Bewusstseinswandel helfen? Kann eine Demokratie wirklich vernünftig und nachhaltig Klimawandel beeinflussen?

All diese Themen wollen wir in diesem Heft behandeln. Der Blick auf das Globale ist dabei natürlich elementar, soll aber nicht die Verantwortung jedes Einzelnen vergessen lassen. Wertvolle Tipps dazu gibt es zum Beispiel immer wieder von Greenpeace. Deren Kampagnen-Appell können wir nur zustimmen: „Tu was!“

Wolfgang Baur.

Wolfgang Baur
Vorstand ÖÄB

¹ DÄB 117, Heft vom 18 Mai 2020, S. A934, www.aerzteblatt.de